

Fahrt zum Tuchmachermuseum

■ **Eilshausen (nw)**. Der Frauenfrühstückreis Eilshausen fährt am Donnerstag, 13. September, zum Tuchmachermuseum nach Bramsche mit anschließendem Kaffee und Kuchen im Wülkerhus sowie Kirchenbesichtigung im Kloster Malgarten. Die Abfahrt ist um 13 Uhr am Gemeindehaus Eilshausen geplant, die Rückkehr in Eilshausen für 18.30 Uhr. Wer Interesse hat, kann sich bei Klaudiva Kolb unter Tel. (0 52 23) 82 05 22 (täglich ab 12 Uhr) anmelden.

Fitnesskurs „Bodystyle“ in Oetinghausen

■ **Oetinghausen (nw)**. Der SV 06 Oetinghausen bietet ab sofort dienstags zwischen 18.30 und 19.45 Uhr den Sportkurs „Bodystyle“ an. Das dreiteilige Fitnessprogramm zielt auf Ausdauer sowie auf die Kräftigung und Stärkung des Bewegungsapparates. Der Kurs bündelt alle Grundlagen von Aerobic, Körperkräftigung und Beweglichkeit. Die Übungsstunde findet in der Grundschulsporthalle Oetinghausen, Eilshäuser Straße 28, statt. Der Kurs läuft bis zum 11. Dezember. Interessierte können sich bei Frank Haschke unter Tel. 01 51 25 31 41 27 anmelden.

Kinderchor Sitalo probt für Weihnachten

■ **Schweicheln-Bermbeck (nw)**. Der Kinderchor Sitalo probt ab Montag, 10. September, die „Piratenweihnachtsgeschichte“. Mit Musik und Theater wird die Geschichte am 2. Advent, 9. Dezember, um 17 Uhr im Rahmen des Weihnachtskonzerts in der Versöhnungskirche erzählt. Die Proben finden montags von 16.30 bis 17.30 Uhr im Gemeindefaal der Kirche statt. Mitmachen können Kinder von fünf bis zwölf Jahren. Anmeldungen nimmt Chorleiterin Heike Fritzar unter Tel. (0 52 23) 76 18 94 oder per Mail heike.fritzlar@fritzlar.net entgegen.

IUT DE NOBERSKOPP

Wohlthaten

von Reinhard Siekmann

Et was in früheren Tuiten Egang un giebe, dat da Famulje sundagmuarns inne Kiarken gung. Dat was mangens 'n langer Weg un wä Pirad un Wagen hadde, da Namm eok schon mol dan Kutschwagen. Oine Person bleiv meist inne. Da mosse fo dat Middagiaten suargen un up Hüus, Hoff un Voih uppassen. Dat dei sik läder offer anneren. Do wurde oine Person iutkiken, da dan Familienplatz inne Kiarken besede. An einen schönen Sommerdag, we wui in düssen Jeohr oderhand hadden, was Ammeruige (Anna Maria) anne Ruige. Et gong to Feote diuert Feild, wo no dat lesste Koorn stond un froije sik öbber Gottes schöne Natur. Niu was et seo, dat Ammeruige annen Oamd voliar twoi omnikke Teller lartfesuppe voliget hadde un dat make sik – wie dat bui lartfesuppen un Behöhen seo is – jezz met Lufpaine un Rumoren innen Lufte (Blähungen) bemarkbar, Ammeruige foihle sik innen Feile wuit un breit alleine un loit da Luft nich länger inspiere. Un ols et sik dat oierste Mol erleichtert hadde, sih ah et to sik silms: „Ach wat was dat vonne Wohlthat.“ Bet Ammeruige bui da Kiarken ankam, hadde et no öinige van düsse Wohlthaten. Ols da Glocken anfangen to bimmeln wochen da Töne seowiesoo eoberecket un Ammeruige mosse sik gar nich mer inachtinnehmen. Kot fo da Kiarken bui Kösters Kamp keik Ammeruige sik öbber ümme un soich dan Pastoor, däl ön inellen Feile eok to Feote kot achter Ammeruige leopen was. Et voshreok sik un siah vodatt: „Ach, Herr Pastoor, send soi ön lange Tuit achter mui wiausen?“ „Jeo“, menne da, „öll seit da oiersten Wohlthat.“ Moral: Man sall nich nur no vorne kulken un up dan Weg achten. Man sall sik eok besonnern mol ümmekulken, wat achter öinigen passiert. **Dä Nober**

TERMINKALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erinw-event.de

Hiddenhausen

• Ausstellungen •

Gisela Dachsel, Gemälde „Zwischen den Zeiten“, Haus Stephanus, Bertolt-Brecht-Str. 11, Tel. (05221) 9 67 30.

• Büchereien •

Gemeindebücherei Hiddenhausen, 10.00 bis 13.00, 14.00 bis 18.00, Rathausplatz 15, Lippinghausen, Tel. (05221) 96 41 20.

• Kirchen •

Gemeindebüro Hiddenhausen, 9.00 bis 11.00, Neuer Weg 3.

• Speziell für Ältere •

Haus Stephanus, 10.00 Reha-Sport im Saal Gr.1, 10.50 Reha-Sport im Saal Gr.2, 11.00 Pfarrer Szymanski besucht die katholischen Bewohner, Bertolt-Brecht-Str. 11, Tel. (05221) 9 67 30.

• Speziell für Jugend •

Evangelische Jugend, 16.00 bis 17.00 Minijungchar im Gemeindehaus Schweicheln, 16.00 bis 17.30 Kindersport Sporthalle der Grundschule Eilshausen, 16.30 bis 18.00

Mädchenkreis Hiddenhausen im Gemeindehaus Hiddenhausen, 16.30 bis 18.00

Jungchar im Gemeindehaus Oetinghausen, 18.00 bis 20.00

Offener Treff im Gemeindehaus Hiddenhausen, 18.00 bis 20.00

Offener Treff im Gemeindehaus Oetinghausen, 19.30 bis 21.00

Jugendgruppe im Gemeindehaus Eilshausen, Ev. Jugend Hiddenhausen, Haus der Jugend, Rathausplatz 18, Tel. (05221) 99 67 66.

Haus der Jugend/Theaterwerkstatt, 12.30 bis 18.00, Haus der Jugend, Rathausplatz 18, Tel. (05221) 99 67 66.

Die Falken, offener Treff, Hausaufgaben-Hilfe, 16.00 bis 19.00, Jugendtreff Future, Herforder Str. 219, Tel. (0151) 12 97 46 55.

• Vereine •

Training, Schüler, Jugend und Junioren 17.30 bis 19.00; **Herrn** 20.00 bis 22.00, Schützenverein, Schweicheln-Bermbeck.

• Bürgerservice •

Bürgerbüro, 8.00 bis 13.00, Tel. (05221) 96 43 33. **Rathaus**, 8.00 bis 13.00, Tel. (05221) 96 40.

Der richtige Weg zu den süßen Früchten

Apfeltag: Die Familie Otte und 100 Aussteller laden auf den Obsthof ein. Der Tag ist auch in der Vorbereitung eine Herausforderung. Denn die Ernte ist in vollem Gange

Von Corina Lass

■ **Hiddenhausen.** Der Apfeltag naht – wie gewohnt, mit einer Mischung aus Unterhaltung und Information, zu der regelmäßig Tausende von Besuchern kommen und die doch familiär bleibt. Die Vorbereitungen bedeuten in diesem Jahr eine besondere Herausforderung. Denn die Apfel-ernte hat früher begonnen, sie läuft parallel zur Vorbereitung.

Das Obst ist früh reif in diesem heißen Sommer. Die Mitarbeiter des Obsthofs an der Heidestraße, darunter 10 feste Mitarbeiter und 20 Erntehelfer, pflücken Apfelsorten, die sie noch nie zuvor schon um diese Zeit geerntet haben, erzählt Otte. Mit dem Elster hatten sie am 21. August begonnen, das sei der historische früheste Zeitpunkt für den Lagerapfel gewesen.

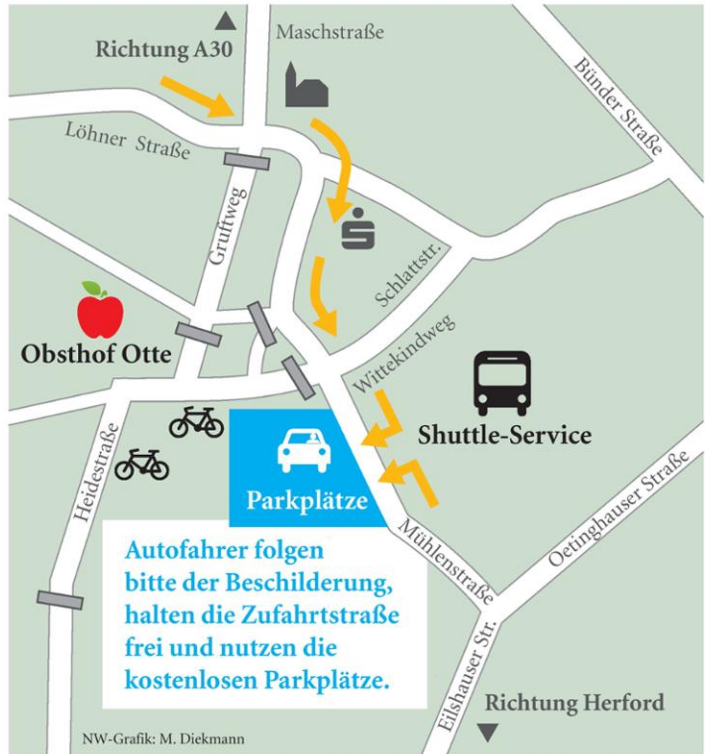
Derzeit nehmen die Erntehelfer 20 Tonnen Obst täglich von den Bäumen. Und das werden sie gegebenenfalls auch am Apfeltag tun. Denn das Obst wartet nicht. Die Zwetschgen zwei Tage hängen zu lassen, könnte sie unverkäuflich machen, erklärt Otte.

Elf Hektar großen Stoppelfelder als Parkfläche

Einen „schmerzhaften Aderlass“ hätten ihnen Wespenfräß und mehr noch, der Apfelwickler, beschert. Der weibliche Schmetterling, ein Nachfalter, legt 30 bis 60 Eier auf Früchten oder Blättern ab. Das verhindert die Ottes mit Pheromonfallen: Die männlichen Tiere werden dadurch so verwirrt, dass sie die Weibchen nicht finden.

Auch die Wochen ohne Wasser seien schwierig gewesen: Wo die Ottes konnten, haben sie wasser- und kostensparende Tröpfchenbewässerung eingesetzt, ein Verfahren, das aus Israel stammt.

Wo das nicht ging, haben sie die Bäume mit einer Regenkanone bewässert. Das verbraucht allerdings viel Wasser und ist dementsprechend teuer. Die Apfelbaumplantagen der Familie stehen zudem zum Teil an felsigen Hängen, auf denen nur wenig Erde liegt. Dort fließt das Wasser naturgemäß schnell ab. Und das führte zu einem anderen Phänomen. Wo es zu heiß und trocken



war, ließen die Bäume irgendetwas ihre Früchte einfach fallen, auch wenn die noch gar nicht reif waren. Das wird Ernteeinbußen bringen. Doch die Hitze hat auch einen positiven Effekt: Die diesjährige Ernte ist deutlich süßer als frühere: Statt eines Zuckergehalts von 12 Prozent weisen die Früchte schon jetzt 14 bis 15 Prozent auf, sagt Otte. Den Test, der das belegt, will er den Besuchern am Apfeltag auf der Plantage zeigen.

Rund 100 Helfer unterstützen die Familie Otte bei diesem Tag der offenen Tür, der sich in den vergangenen Jahren zum Hiddenhauser Volksfest entwickelt hat. Hinzukommen die Verkehrslenker. Autofahrer werden im Norden über die Löhner Straße und im Süden über die Eilshäuser/Oetinghauser Straße auf die Mühlenstraße geleitet, an der auch der Parkplatz liegt. Die elf Hektar großen Stoppelfelder stellen Hans Großhoner und Andreas Schröder als kostenlose Parkfläche zur Verfügung. Wem es von dort zu Fuß zu weit zum Obsthof an der Heidestraße ist, der kann einen Shuttle-Service nutzen. Radfahrer finden einen bewachten Fahrradparkplatz vor. Umweltbewusst anreisende Besucher werden dort mit einem Apfel begrüßt.



Karsten Otte: Apfel sind sein Metier – neben vielen anderen Früchten. FOTO ARCHIV: HEIKE VON SCHULZ

Gisela Dachsel präsentiert Acrylmalerei im Stephanus-Haus

Abstrakt: Die Künstlerin ist Mitglied im Künstlerforum Herford und im Bündler Kunstkarree.

Ihre Bilder hängen noch bis zum 30. November in dem Alten- und Pflegeheim

ausgestellten Werke sind von der Natur inspiriert. Eins spiegelt beispielsweise ihre Eindrücke, nachdem sie in einer Staudengärtnerei war, ein an-

derer zeigt den Sonnenaufgang über Venedig, den sie aus dem Flugzeug beobachtet hat. Ihr Lieblingsbild, eins der wenigen unverkäuflichen, zeigt, wie das Wattenmeer auf die Nordsee trifft. „Ich stand mit meinem Mann in List auf Sylt, sah diesen Anblick und war fasziniert. Das musste ich malen“, erinnert sich Gisela Dachsel.

Besonders freut es die Künstlerin, dass ihre Bilder im Haus Stephanus ausgestellt werden und so auch von vielen älteren Bewohnern gesehen werden. „Ältere Menschen werden in unserer Gesellschaft oft unterschätzt“, meint Gisela Dachsel. Zur Eröffnung mit Kaffee trinken sind zahlreiche Bewohner gekommen.



Vor der Ausstellung: Künstlerin Gisela Dachsel bevorzugt die Farbe Blau in ihren Malereien. FOTOS: HAREIKE GRÖNTEWIG



Verteilt: Die Bilder hängen in verschiedenen Gängen im Haus.